

Interdisziplinäres Tandemseminar

***inter media.* Potentiale und Interaktionen mittelalterlicher Medien**

des Promotionskollegs „Lern- und Lebensräume im Mittelalter“ an der Universität Freiburg und der Nachwuchsforschergruppe „Kulturelle und religiöse Diversität in Mittelalter und Renaissance“ an der LMU München

Freiburg, 19.-21. November 2010

Kommunikation bedarf eines Mediums und hängt von dessen Möglichkeiten und Beschränkungen ab. Kulturelle und politische Themen sowie literarische Stoffe werden mündlich, handschriftlich und ab der Mitte des 15. Jahrhunderts auch gedruckt überliefert, aber auch in Bild oder Lied dargestellt. In diesen Übertragungsformen beobachtet man Medienkombinationen, Medienwechsel und multimediale Phänomene. Medien sind dabei nicht nur Übermittlungskanäle von Inhalten, sondern beeinflussen die Struktur und Wahrnehmung dieser Inhalte ihrerseits durch ihre spezifischen Eigenschaften und durch deren Zusammenspiel maßgeblich (zugespitzt Mc Luhan: »The medium is the message«).

Das in der Literaturwissenschaft untersuchte Phänomen der Intertextualität wird unter dem Einfluss kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ausgeweitet auf *intermediale* Vorgänge. Diese wollen wir im Tandemseminar perspektivieren.

Intermedialität ist ein Gegenstand der Kulturwissenschaften. Allerdings konnte bisher weder eine übergreifende, konsensfähige Theorie der Intermedialität, noch eine Definition des Begriffes *Medium* an sich formuliert werden, trotz der Fülle der Publikationen der letzten Jahre. In Hinblick auf die Aktualität des Themas und die gleichzeitige Offenheit der Diskussion sollen daher im Tandemseminar anhand konkreter Beispiele untersucht werden.

Die folgenden Fragen sollen dabei im Mittelpunkt stehen:

Welche kommunikativen Möglichkeiten bietet der Gebrauch unterschiedlicher Medien für die Produzenten und Rezipienten und welches Wissen wird dabei vorausgesetzt? Was können Medien in diesem Prozess leisten und wo liegen die Grenzen bestimmter Medienformen? Wie wurden diese Phänomene zeitgenössisch reflektiert? Was waren konkrete und soziale (Lern-) Räume intermedialer Kommunikation?

Wir beobachten Prozesse der Übertragung, fragen nach den Gründen für einen Medienwechsel, nach dem Mehrwert der Transformation in das neue Medium, aber auch nach den Grenzen medialer Kommunikation und nach den Hinweisen auf einen zeitgenössischen, reflektierenden Umgang mit verschiedenen Medien und ihren Inhalten.

Dabei sollen Nutzen und Mehrwert intermedialer Herangehensweisen für die jeweiligen mediävistischen Disziplinen hinterfragt werden. Nicht zuletzt wird dabei der Versuch unternommen, im interdisziplinären Austausch die Begrifflichkeiten des Feldes von Medium, Medialität und Intermedialität zu schärfen und sein epistemologisches Potential zu reflektieren.

Tagungsprogramm

Freitag, 19. November 2010

HS 1015, KG I

18:15 Uhr

Öffentlicher Gastvortrag

Dr. Thomas Lentes, Münster

„Schrift und Bild – Körper und Gewand. Die Medialität des Heils im Mittelalter“

anschließend gemeinsames Abendessen, Pizzeria La Piazza, Rathausgasse 50

Samstag, 20. November 2010

Seminarraum Starckenstraße 44, 1.OG

9:15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Birgit Studt, Freiburg

Sektion A: Form und Funktion von Medien-Variationen und -Kombinationen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. Claudia Märtl

9:30 Uhr

Marco Tomaszewski (Freiburg)

„so benützten auch die meisten sonstigen Chronisten gerne zu ihren Aufzeichnungen irgend ein schon vorhandenes Buch.“ Medialität und Intermedialität bei historiographischer Überlieferung“

10:15 Uhr

Jacob Langeloh (Berlin/Freiburg)

"'Fromme Leut' und Heilige Vorhänge. Dionysius Areopagitas 'Medientheorie' als Paradigma der Herrscherparänese um 1300"

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Berit Skock (München)

„*Desta guisa deve Santa Maria ser loada* – Hierarchische Relationen und mediale Einspiegelungen in den Cantigas de Santa María“

12:15 Uhr

Mittagspause

(Transfer in die Innenstadt, Imbiss im Café im Augustinermuseum)

13:30 Uhr

Führung durch das Augustinermuseum

(anschließend Transfer zurück in die Starckenstraße)

15:00 Uhr

Kaffeepause

Sektion B: Wechselwirkungen zwischen Medium und Öffentlichkeit

Leitung und Moderation: Prof. Dr. Birgit Studt

15:30 Uhr

Barbara Walter (Freiburg)

„Brunnen als Medien städtischer Bildpolitik.
Hoheitszeichen und Träger christlicher Bildnisse“

16:15 Uhr

Michael Burger (Freiburg)

„Intermediale Bezüge in der Stifts- und Wallfahrtskirche Niederhaslach im Elsass“

17:00 Uhr

Anna Dalle Mule (München)

„Christliche und profane Stoffe auf der Fassade von San Zeno in Verona:
Ein Deutungsversuch“

ca. 19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen, Ganter Brauereiausshank, Münsterplatz

Sonntag, 21. November 2010

Seminarraum Starckenstraße 44, 1.OG

Sektion C: Konkurrenz der Medien – Medien der Konkurrenz: Intermediale Übergänge und Übertragungsphänomene

Leitung und Moderation: Prof. Dr. Sabine Griese

9:15 Uhr

Pia Rudolph (München)

„Die Verückung der Maria Magdalena. Mediale Innovationen und ihre Folgen“

10:00 Uhr

Karoline Döring (München)

„Türkenkrieg und Medienwandel im 15. Jahrhundert“

10:45 Uhr

Kaffeepause / Imbiss

11:15 Uhr

Markus Schmitz (Freiburg)

„Georg Drachentöter – Intermediale Transformationen eines Motivs“

12:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Leitung und Moderation: Prof. Dr. Sabine Griese

ca. 13:30 Uhr

Ende der Tagung

Anschließend gemeinsames Mittagessen

TeilnehmerInnen

DoktorandInnen

Michael Burger, Freiburg
Anne Dalle Mule, München
Karoline Döring, München
Markus Erne, Freiburg
Jacob Langeloh, Berlin/Freiburg
Maria Panfilova, München
Pia Rudolph, München
Markus Schmitz, Freiburg
Berit Skock, München
Veronica Steiger, München
Monika Studer, Oxford/Freiburg
Marco Tomaszewski, Freiburg
Barbara Walter, Freiburg

BetreuerInnen

Prof. Dr. Sabine Griese (Germanistik), Freiburg
Prof. Dr. Claudia Märkl (Geschichte), München
Prof. Dr. Birgit Studt (Geschichte), Freiburg

Öffentlicher Gastvortrag

Dr. Thomas Lentes (Theologie, Geschichte), Münster

Koordination

Dr. Georg Strack, München
Harald Wohlfeil, Freiburg

Tagungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Gastvortrag: HS 1015, Kollegengebäude I (KG I), Platz der Universität
Workshop: Seminarraum (1. OG), Starkenstraße 44

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Bei einer Teilnahme am Workshop (Samstag/Sonntag) wird aus organisatorischen Gründen um vorherige Anmeldung gebeten.

Anmeldung und Kontakt:

Harald Wohlfeil
harald.wohlfeil@geschichte.uni-freiburg.de
0174/3151715

**Eine Veranstaltung des Promotionskollegs „Lern- und Lebensräume im Mittelalter“
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (www.prk-mittelalter.uni-freiburg.de) und der
Nachwuchsforschungsgruppe „Kulturelle und religiöse Diversität in Mittelalter und Renaissance“
an der Ludwig-Maximilians-Universität München (www.zmr.lmu.de)**